

Wien, am Samstag, den 24. Dezember 1927

Die städtischen Schneesäuberungsarbeiten kosten bis heute 757.000 S.-  
Die gegenwärtige Schneeperiode setzte am 9. Dezember mit einem Schneefall ein, den nach leichteren Schneefällen am 11., 13. und 15. Dezember der heftige Schneefall am 18. Dezember mit Sturm und Verwehungen folgten. Schon während des ersten Schneewetters wurden die Schneesäuberungsarbeiten sofort mit allen zur Verfügung stehenden Maschinen und Schneepflügen aufgenommen. Nach den Schneefällen am 11. und 15. Dezember setzten auch die städtischen Strassenbahnen alle ihre Schneesäuberungsmaschinen in den Dienst. Am 18. Dezember waren alle Auto- und Pferdeschneepflüge des städtischen Fuhrwerksbetriebes den ganzen Tag im Betrieb. Insgesamt wurden vom städtischen Fuhrwerksbetrieb bis heute dreissig Tagschichten der Autokkehrpflüge, sechzig Tagschichten der Autoschneepflüge, 1620 Tagschichten der Pferdeschneepflüge und 20 Tagschichten der Pferdekehrmaschinen geleistet. Zur Schneesabräumung wurden schon am 9. Dezember Arbeitslose von der städtischen Strassenreinigung aufgenommen. In den letzten Tagen waren durchschnittlich 9000 Arbeitslose mit der Schneebeseitigung beschäftigt. Insgesamt wurden bis heute rund 102.000 Schneearbeiterschichten mit einem Kostenaufwand von rund 655.000 Schilling geleistet. Für die Schneeabfuhr mit Fuhrwerken wurden 4300 Pferdefuhrwerks- und 250 Autotagschichten aufgewendet, die gegen 102.000 Schilling kosten. Es wurden rund 120.000 Kubikmeter Schnee abgeführt. Die Kosten der gesamten Schneesäuberung betragen also bis heute 757.000 Schilling. Heute stehen 7300 Schneearbeiter und 430 Fuhrwerke in Verwendung.

Die Einzahlung von Steuern in der Neujahrwoche. Vom 27. bis einschliesslich 31. Dezember bleiben die Rechnungsabteilungen der magistratischen Bezirksämter, die bekanntlich auch als Einhebungsstellen für Steuern und Abgaben fungieren, geschlossen. In dieser Zeit werden die Steuerkonten abgeschlossen und entfällt der Parteienverkehr. Für die Erledigung unabwieslicher Fälle und für die unentgeltliche Ausgabe von Postsparkassenerlagecheinen wird vorgesorgt werden. Die Möglichkeit der Einzahlung von Steuern und Abgaben wird nicht beschränkt, weil der für die Steuerzahler viel bequemere Weg der Postsparkassenzahlung offen bleibt.

Am Stephanitag Sonntagsfahrpreis auf der Strassenbahn und Stadtbahn. Am Montag, den 26. Dezember (Stephanitag), gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher an diesem Tag die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Fürsorgefahrtscheine, Arbeitslosenfahrtscheine und Schüleranweisungen keine Gültigkeit.

Spenden für Wohltätigkeitszwecke. Die Zentraleuropäische Länderbank, Niederlassung Wien, hat zu Händen des Bürgermeisters 5000 Schilling für humanitäre und Bildungszwecke gespendet. 50 Dollar hat Frau Ottilie Gobel für verkrüppelte Wiener Kinder, 5000 Schilling die Niederösterreichische Eskomptgesellschaft für Wohltätigkeitszwecke und schliesslich hat der unter dem Decknamen (Wilhelm) wirkende Wohltäter für arme Schulkinder der Knaben- und Mädchenschule in der Vorgartenstrasse 25 Paar Schuhe und sechs Dutzend Strümpfe gespendet. Der Bürgermeister hat den Spendern den Dank ausgesprochen.

Die Kongressstadt Wien 1928. Die von der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich mit grossem Erfolg begonnene Aktion "Kongressstadt Wien" wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Schon jetzt liegen viele Anmeldungen von Tagungen vor, die im nächsten Jahr in Wien stattfinden sollen. Im Jänner tagt der Erste Artisten-Weltkongress in Wien. Vom 2. bis 4. Februar hält auf Einladung der Fremdenverkehrskommission die Vereinigung deutscher Reisebüros ihre Hauptversammlung in Wien ab. Vom 18. bis 20. Mai findet eine internationale Tagung der Ligue des adversaires de prohibition (Prohibitionsgegner) statt. Im Mai wird auch der Internationale A-Gratag in Wien abgehalten. Während der Festwochen vom 3. bis 17. Juni sollen ein Mitteleuropäischer Gewerbetag, ein internationaler Kunsthistorikerkongress, ein internationaler Musikpädagogischer Kongress, ein internationaler Schulmusikerkongress, die Vollsession der internationalen Donaukommission, die nummehr ihren Sitz in Wien hat, und die Hauptversammlung deutscher Elektrizitätswerke stattfinden. Für den Monat Juli, in dem auch das zehnte deutsche Sängerbundesfest stattfindet, werden folgende Tagungen vorbereitet: Der deutsche Hafnertag, die Tagung des österreichischen Auslandsbundes, die Tagung der Federation internationale des philatelistes verbunden mit einer Tagung des Bundes deutscher Philatelistenverbände, der deutsche Graveurtag und der deutsche Geologentag. Im September werden in Wien der Internationale Kongress des Verbandes der Fachpresse und der Internationale Kongress für Krankenversicherung in Wien tagen. In Baden wird der deutsche Balneologen Tag abgehalten. Im Oktober findet eine Tagung deutscher Urologen, im November die europäische Fahrplankonferenz und im Dezember voraussichtlich der Deutsche Orgeltag in Wien statt. Besonders zahlreich sind auch die Anmeldungen von Gesellschaftsreisen nach Wien. Auf Anregung der Ravag werden im Frühsommer 500 amerikanische Radiomateure Wien besuchen. Dem Vermögen des Amerika-Institutes ist es gelungen, zahlreiche Gesellschaftsreisen für das kommende Jahr nach Wien zu sichern. Insbesondere dürfte eine Gesellschaftsreise von Dozenten der deutschen Sprache an amerikanischen Universitäten eine grosse Anzahl von Fremden nach Wien bringen. Zu den beiden Wiener Messen, die vom 11. bis 17. März und vom 2. bis 8. September abgehalten werden, sind zahlreiche Gesellschaftsreisen, insbesondere aus Deutschland, aus den Nachbarstaaten und aus Frankreich angemeldet. Auch für die kommenden Jahre liegen bei der Fremdenverkehrskommission schon Zusagen für grosse Kongresse vor, die in Wien veranstaltet werden sollen. Interessant ist, dass diese Anmeldungen schon bis zum Jahre 1931 reichen.

Ausgestaltung der städtischen Volksbibliothek Wertheimstein in Döbling. Die städtische Volksbibliothek, die in der Villa Wertheimstein in Döbling untergebracht ist, hat zwei Kataloge ausgegeben, die eine gediegene Auswahl der Werke der schönen Literatur geben. Die Bibliothek, die bekanntlich im Jahre 1912 eröffnet wurde, hat einen Bestand von 13.200 Werken und verfügt auch über ein gut ausgestattetes Lesezimmer.